

Donnerstag, 24. November 2011

Der Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte, Prof. Dr. Georg Essen, lädt herzlich zu einem Gastvortrag ein.

**Herr Rechtsanwalt Gerhard Decker,
Fachanwalt für Strafrecht, Augsburg**

„Alles, was recht ist. Dogmatisches Denken in der Jurisprudenz“

Theologie und Jura sind grundverschiedene Wissenschaften und werden, merkwürdig genug, nur selten darauf aufmerksam, dass sie Gemeinsamkeiten haben. Beide Fächer kennen die Teildisziplin der „Dogmatik“. „Dogmatik“ ist heute die Bezeichnung derjenigen akademischen Disziplin, in denen die christliche Theologie und die Jurisprudenz jeweils das Kerngeschäft ihrer normativen Argumentation betreiben. Freilich geht es in der Religion um Offenbarung, Transzendenz und Glauben, im Recht um staatliche Normen, Gesetze und eine erzwingbare Ordnung. Aber beiden, der theologischen wie der Rechtsdogmatik fällt die Aufgabe zu, normatives Wissen zu begründen und im Rahmen der jeweiligen Praxisbezüge zu orientieren.

Zeit: 24.11.2011, 12-14 Uhr

Ort: HMA 30